

Das Kind, das sich langweilt, glücklich zu sein.

„Emanuel, sei doch aufmerksam bei dem, was Du thust, Du wirfst Deine Seite wieder sehr schlecht schreiben.“ So sagte Madame Lorenz zu ihrem Sohne, der ihr sehr zerstreut zuhörte, und mit eben so wenig Fleiß zu arbeiten fortfuhr.

Einen Augenblick darauf wurde die Seite der Mutter gezeigt, mit einem Blick, der sagen wollte: es ist sehr schlecht! Die zu nachsichtige Mutter machte nur einige milde Bemerkungen, die den Knaben auffordern sollten, am Abende fleißiger zu sein. Das Kind, mit sich selbst unzufrieden, nahm mißgestimmt ein Märchenbuch vor, welches einer seiner Onkel ihm den Tag vorher geschenkt